



Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa)

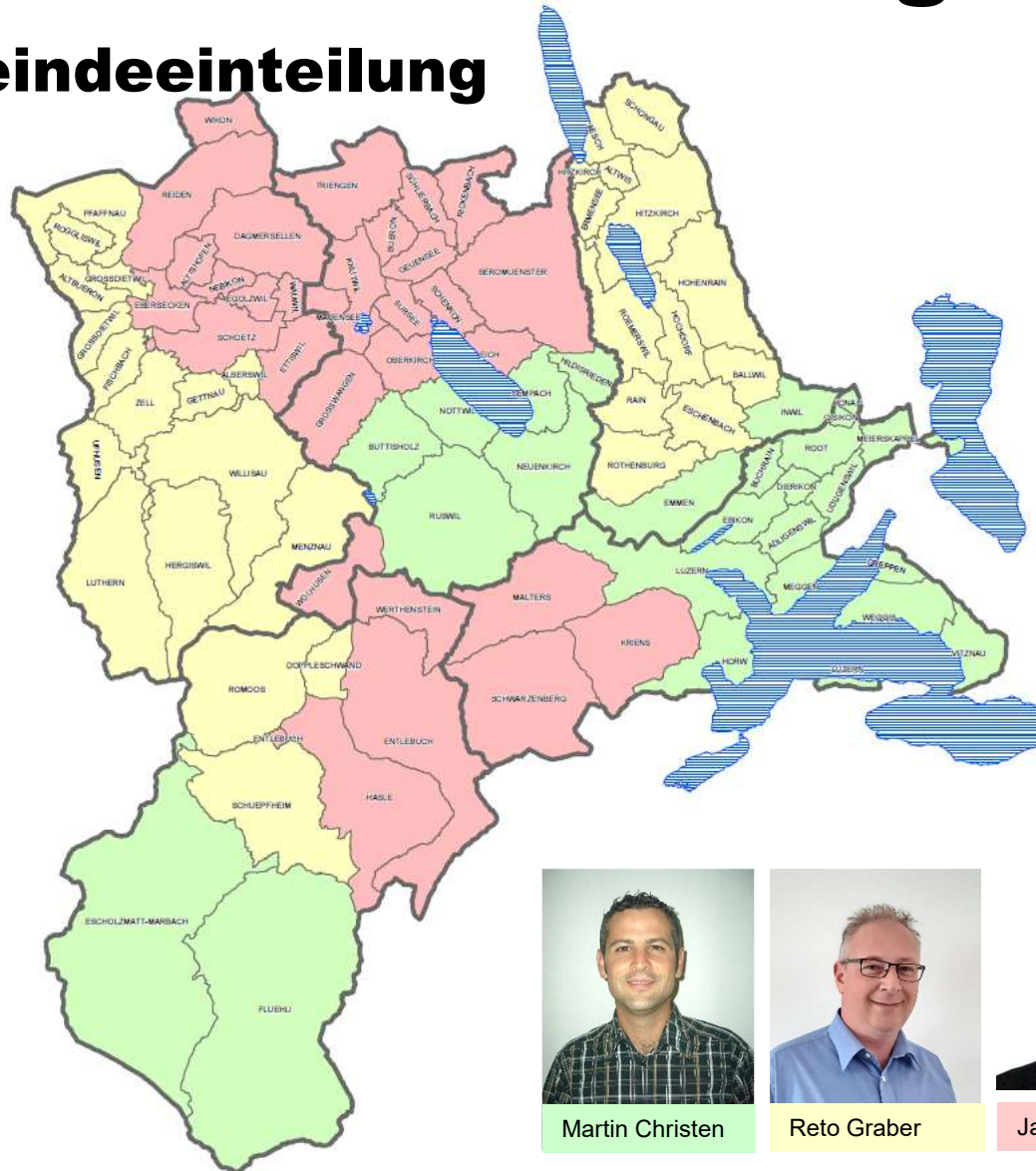
Abteilung Landwirtschaft

Fachbereich Ländliche Entwicklung

Reto Graber, Projektleiter Strukturverbesserungen

Strukturverbesserungen

Gemeindeeinteilung



Martin Christen

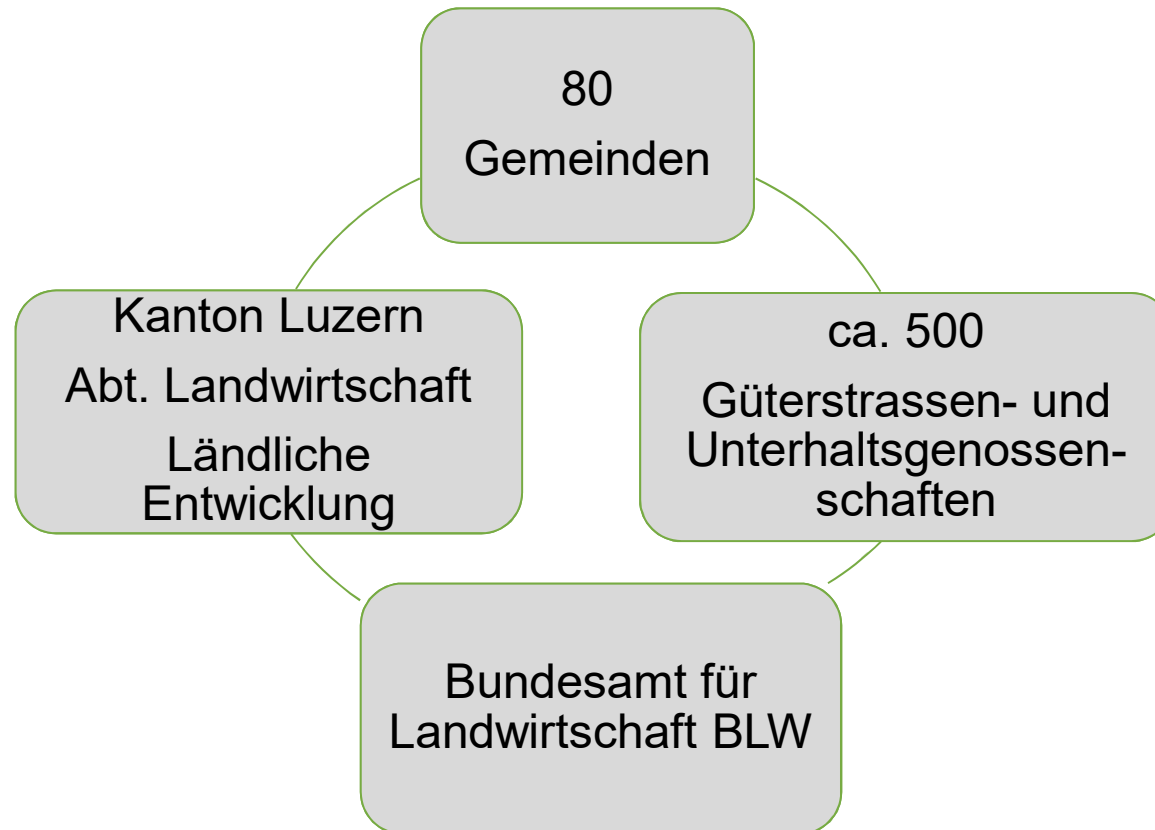


Reto Graber



Jan Speicher

Strukturverbesserungen



Strukturverbesserungen

- Grundlagenförderung für günstige Produktionsvoraussetzungen
- Umsetzung der vom Bund vorgegebenen Landwirtschaftspolitik (kant. Landwirtschaftsgesetz § 38; Bundesgesetz über die Landwirtschaft Art. 87 ff.)
- Verbundaufgabe von Bund, Kanton, Gemeinde und Eigentümer



Aufgabengebiete

- › Sanierung und Neubau Güterstrassen
- › Trinkwasserversorgung
- › Rutschsanierungen
- › Drainagen
- › Gesamtmeliorationen
- › Beratungen:
Gründungen resp.
Zusammenschlüsse von
Genossenschaften



Güterstrassen im Kanton Luzern

Der Anteil an Güterstrassen zu den übrigen Strassen im Kanton ist gross gemäss Grafik:

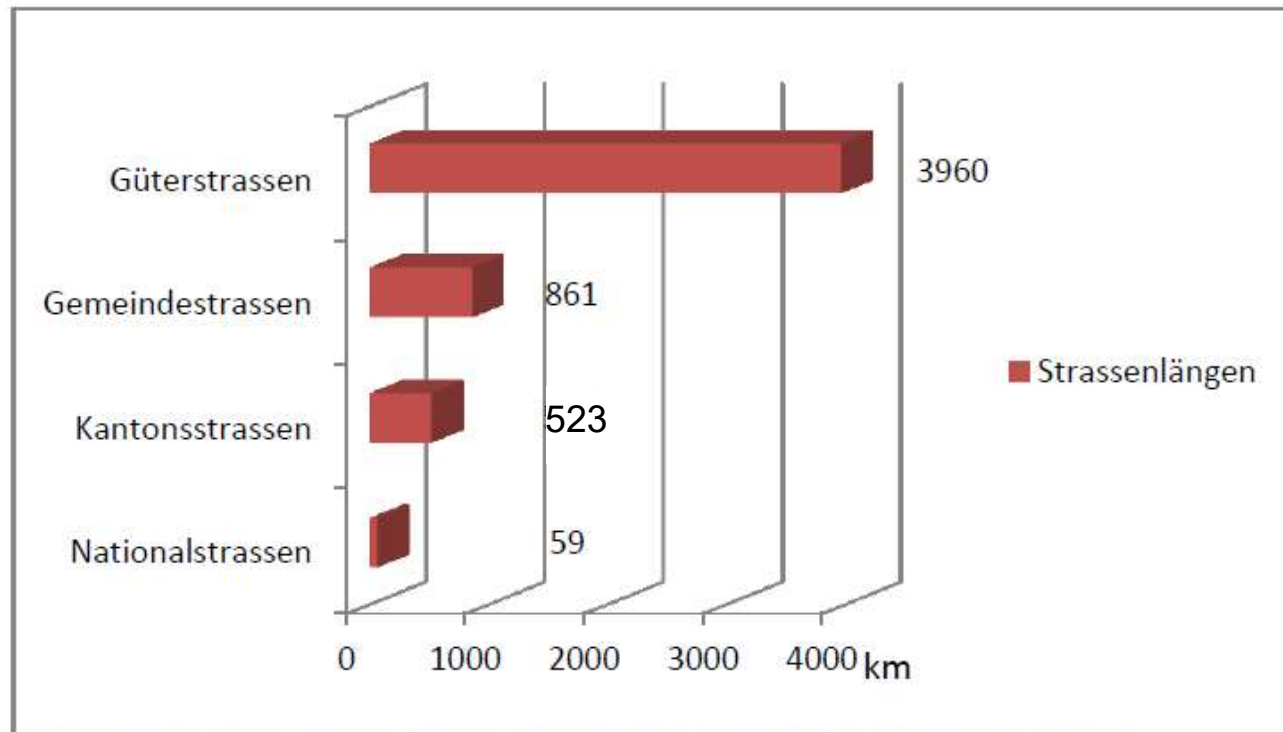


Abbildung 5-10: Strassenlängen im Kanton Luzern, GIS_Datensatz_2011

Güterstrassen Land

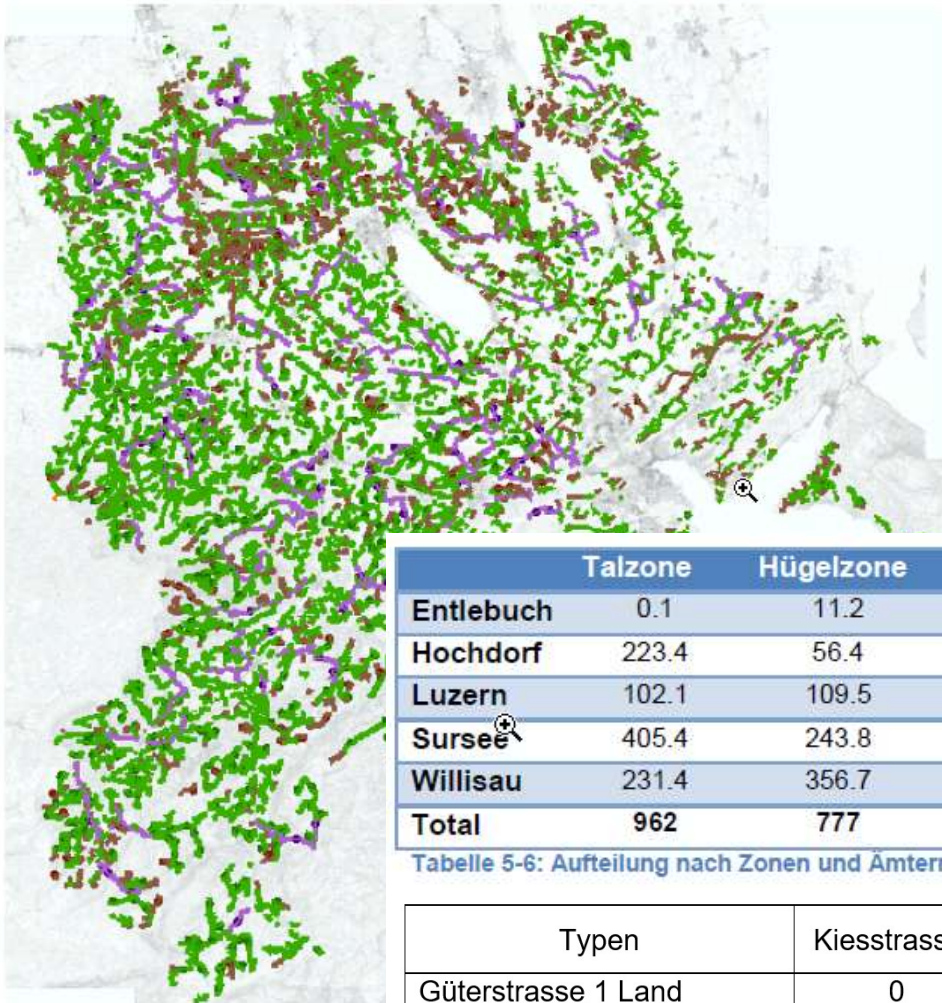


Abbildung 5-17: Klassiertes Güterstrassen



	Talzone	Hügelizeone	Bergzone	Sömmerungsgebiet	Totale (km)
Entlebuch	0.1	11.2	641.1	83.1	736
Hochdorf	223.4	56.4			280
Luzern	102.1	109.5	76.1	7.6	296
Sursee	405.4	243.8	33.5		682
Willisau	231.4	356.7	295.7	12.1	895
Total	962	777	1046	103	2889

Tabelle 5-6: Aufteilung nach Zonen und Ämtern, lawa GIS-Datensatz Juni 2011

Typen	Kiesstrassen	Asphaltbelagstrassen	Betonbelag Spurwege	Total in km
Güterstrasse 1 Land	0	360	0	360
Güterstrasse 2 Land	220	1385	300	1905
Güterstrasse 3 Land	383	200	41	624
Total Güterstrassen Land	603 / 21 %	1'945 / 67 %	341 / 12 %	2'889

Unterstützung durch Kanton

Aufgrund der beschränkten Mittel werden folgende Güterstrassen unterstützt:

Gemeinschaftliche Massnahmen und Werke

- Güterstrassen der 1. Klasse
- Hofzufahrten der 2. Klasse zu landwirtschaftlichen Gewerben \geq 1.0 SAK
- Güterstrassen der 2. Klasse je nach landwirtschaftlicher Bedeutung reduziert / PWI
- Güterstrassen der 3. Klasse in begründeten Fällen reduziert oder PWI (Kiesstrassen)



Strukturverbesserungen

> Projekttypen

Bundesprojekte

- ab Fr. 200'000
- min. SAK 1.0
- grosse Investitionen
- Richtlinien des Bundes und Kantons
- Finanzielle Tragbarkeit



Kantonale Projekte

- ab Fr 50'000 - Fr. 500'000
- min. SAK 1.0
- kleinere Investitionen
- Richtlinien des Kantons
- Finanzielle Tragbarkeit



Gebirgshilfefonds

- ab Fr. 8'000 - Fr.140'000
- min. SAK 0.6
- Einkommens- und Vermögenslimiten
- nur Bergzonen
- Beitragsobergrenze

Strukturverbesserungen Tiefbau

- > rund Fr. 5.5 Mio. für Güterstrassen (Mineralölsteuer, zweckgebunden) definiert im Strassengesetz: 6%
 - > rund 4.8 Mio. Bundesbeiträge
 - > rund Fr. 1.0 Mio. Meliorationen (WV, übrige SV)
 - > Fr. 0.3 Mio. für Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE)

 - > rund Fr. 0.6 Mio. Gebirgshilfefonds
- *Gemäss Budget 2021

Güterstrassen im Gebrauch früher



Güterstrassen im Gebrauch heute



Strukturverbesserungen

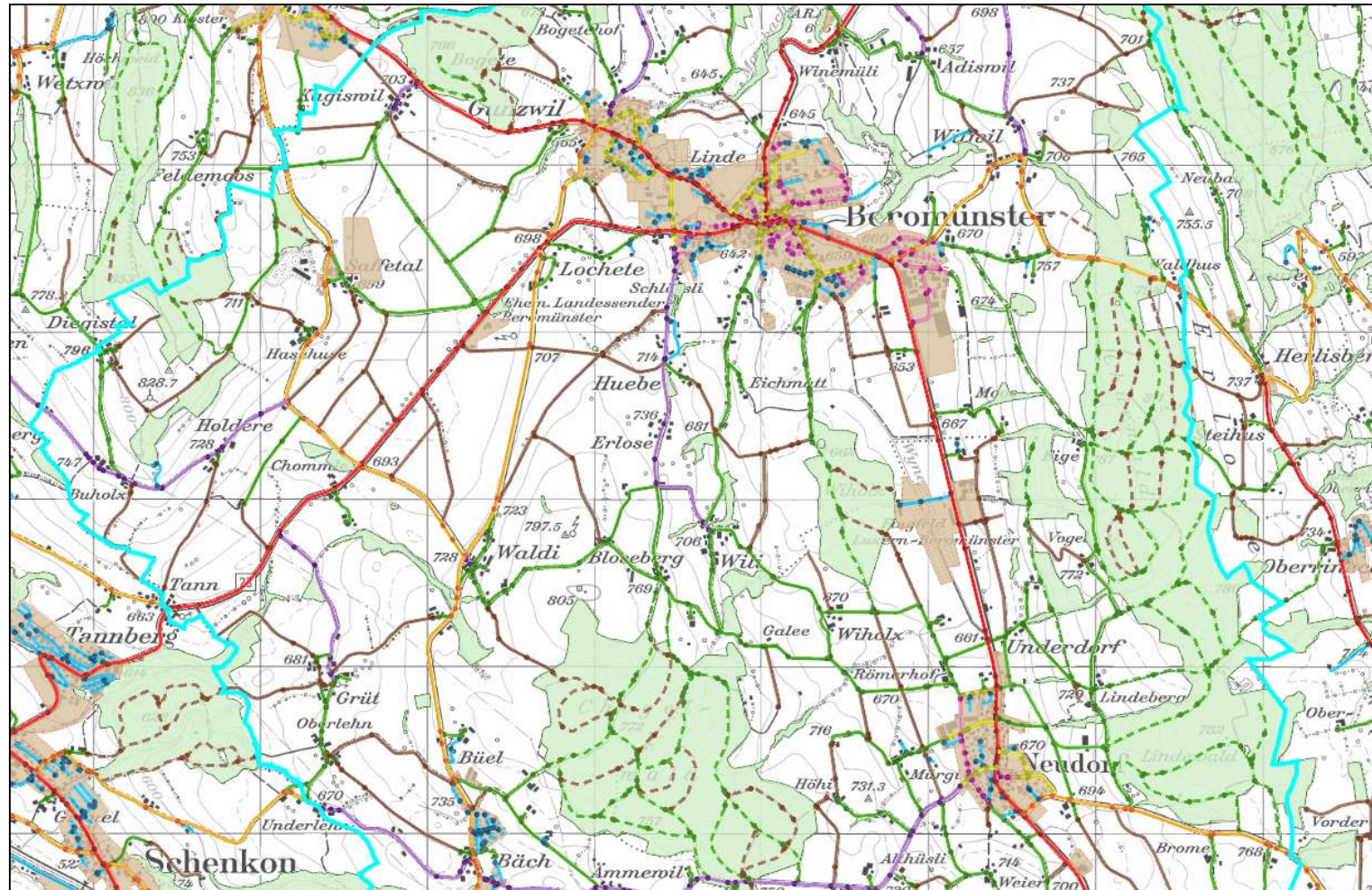
Grundlagen Finanzierung:

- Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG)
- Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (Strukturverbesserungsverordnung, SVV)
- Kantonales Landwirtschaftsgesetz
- Kantonale Landwirtschaftsverordnung
- Kantonale Richtlinien für die Unterstützung von Strukturverbesserungen
- Kantonale Verordnung über den Gebirgshilfefonds für Strukturverbesserungen
- Kantonales Strassengesetz
- Kantonale Strassenverordnung

Strukturverbesserungen

Grundlagen Finanzierung:

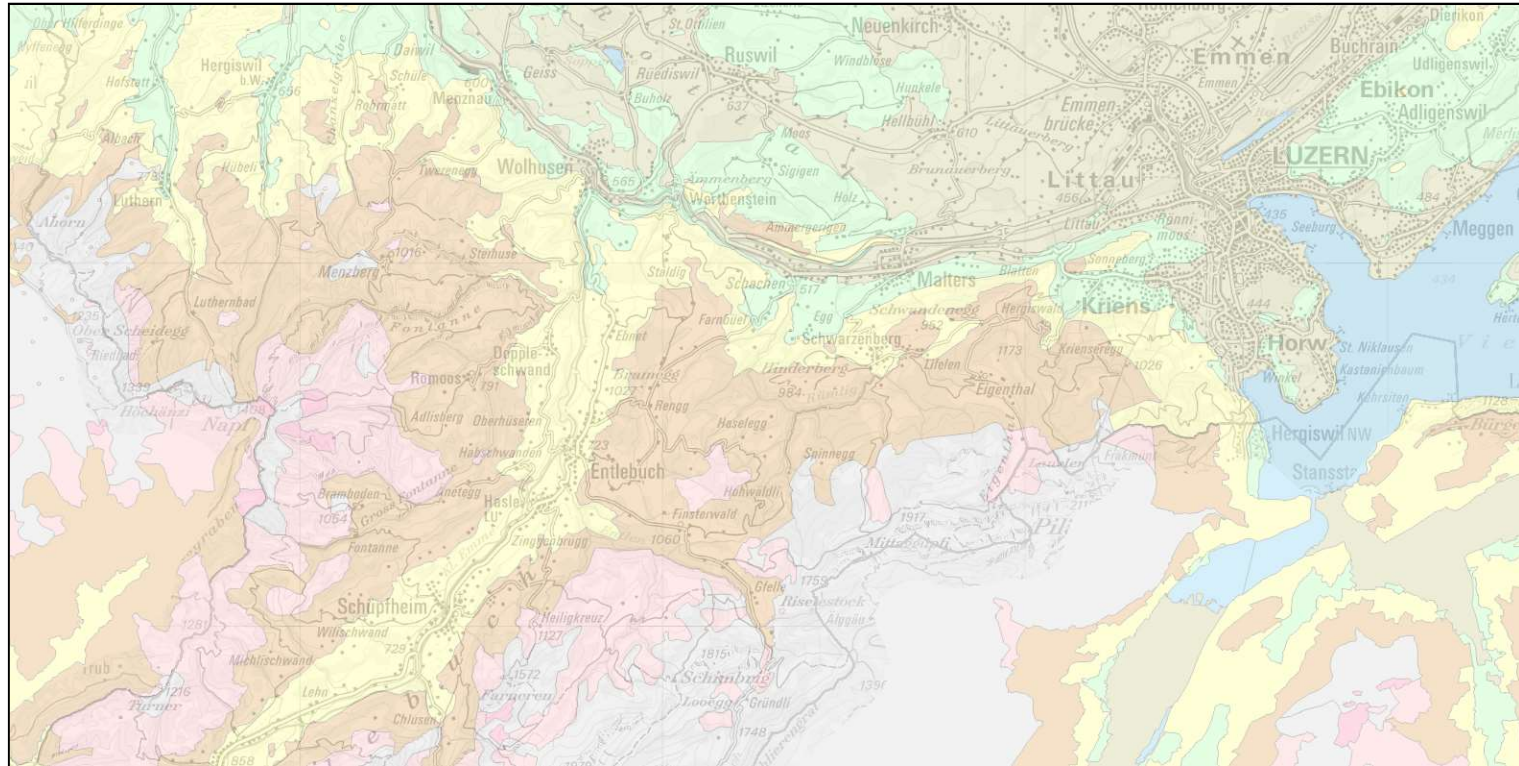
- Strassenklassierung Güterstrassen Kl. 1 - 3



Strukturverbesserungen

Grundlagen Finanzierung:

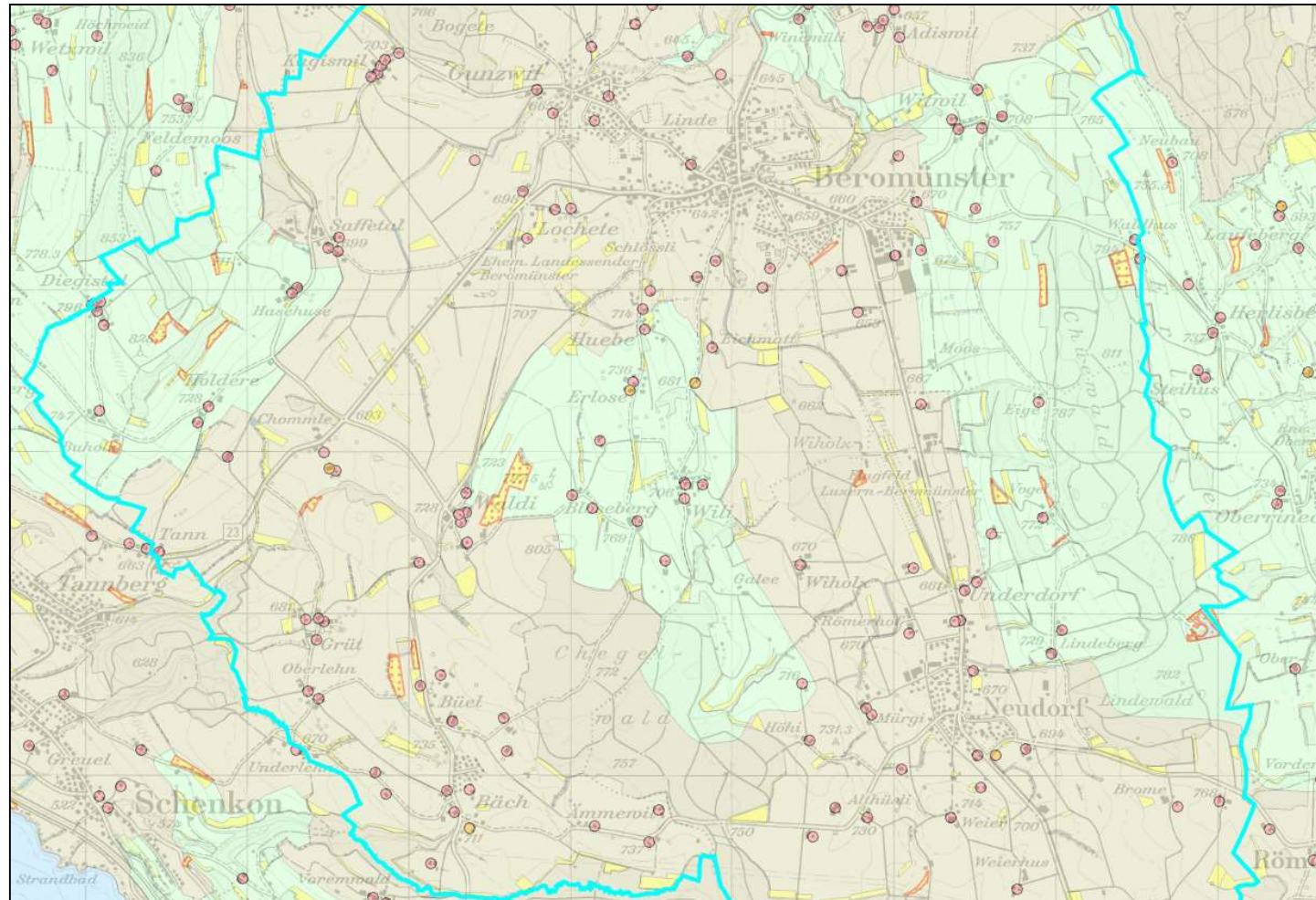
- Talzone - Hugelzone / BZ 1 - BZ 2 und 3



Strukturverbesserungen

Grundlagen Finanzierung:

Landwirtschaftliche Substanz



Strukturverbesserungen

> Projekte 2020

- 5 Wasserversorgungsprojekte
- 50 Gebirgshilfefondsprojekte → Jährlich ca. 40-60
- 3 PRE-Projekte
- 40 Strassensanierungsprojekte
- 1 Unwetterprojekte
- 1 landwirtschaftliche Planung

> jährliche Beiträge Bund und Kanton

ca. Fr. 10 Mio. → Investitionen ca. Fr. 18 Mio.



Fisch vom Buur

Förderung von Fischproduktionsanlagen auf Bauernbetrieben



Strukturverbesserungen

> finanzielle Beteiligungen Güterstrassen

Produktionszone	Bund und Kanton		Gemeinde und Genossenschaften	
Bergzonen und Sömmerungsgebiet	40%-65%	60%	35%-60%	40%
Hügelzonen	35%-55%	50%	45%-65%	50%
Talzonen	30%-50%	40%	55%-70%	60%

> min. Beteiligung der Gemeinde ist 1/3 der Kantonsbeiträge (§38 kLwG)

Status Genossenschaft

Einführungsgesetz zum ZGB Zivilgesetzbuch

Juristische Person des kantonalen Recht §17

- > Die Strassengenossenschaft nach kantonalem Recht ist die vom Gesetzgeber vorgesehene Organisationsform, um die Benutzung und den Unterhalt sowie den Bau einer Güterstrasse zu regeln. Sämtliche kant. Gesetze und Verordnungen sind darauf ausgerichtet.
- > Öffentlich-rechtliche Genossenschaften erfüllen öffentliche Aufgaben mit Genehmigung der Statuten durch das zuständige Departement
- > Soweit die Statuten keine Regelung enthalten, sind neben kant. öffentlichem Recht die Bestimmungen des Vereinsrechtes gültig Art. 60 ff ZGB

Status Genossenschaft

- > Die UHG wird Werkeigentümer der bezeichneten Strassen (wird im Grundbuch eingetragen als Eigentümer oder mit einer Dienstbarkeit)
- > Trotzdem kann nachher nicht jedes Mitglied jede Strasse befahren, sondern nur im Auftrag der UHG mit einer Aufgabe (Bsp. Unterhaltsaufgaben). Üblicherweise sind Güterstrassen private Strassen und nicht öffentliche Strassen

Mögliche Nachteile UHG

- > Verantwortungsgefühl des Einzelnen für ihre Güterstrasse
- > Zusammenlegung verursacht Kosten (Perimeter)

Organisation / Vorteile UHG

- > Vereinfachung der organisatorischen Abläufe, Projekte, Finanzierung (Gemeinde, Kant. Behörden)
- > Die UHG wird künftig Bauherr sein für Strassensanierungen. Die Generalversammlung beschliesst die Sanierungsabschnitte.
- > Grössere Sanierungsprojekte ergeben Preisvorteile durch Submissionen.
- > Unterschützt werden nur grössere, gemeinschaftliche Projekte durch Bund und Kanton (45 - 50%).
- > Nebenerwerbsbetriebe können weiterhin reduziert unterstützt werden (einzelbetrieblich nicht möglich bei < 1.0 SAK)
- > Restkosten können besser verteilt werden und mit Hilfe von Investitionskrediten (ab Fr 500'000.-) der Landwirtschaftlichen Kreditkasse auf eine längere Zeit verteilt werden.

Organisation / Vorteile UHG

- > Zusammenfassung kleinere Hofzufahrten zu grösserem Gesamtprojekt möglich (lageunabhängig)
- > Die UHG ist Werkeigentümer und übernimmt auch die Haftung Art.58 OR. Die Haftung beschränkt sich auf das Genossenschaftsvermögen.
- > Ein Vorstand (geringerer Verwaltungsaufwand, einfachere Mitgliebersuche)
- > Koordinierter Unterhalt über grösseres Gebiet (fachmännischer Unterhalt, günstigere Reparaturen, Winterdienst, Geräte- und Materialbeschaffungen)
- > Jeder Eigentümer ist in einer einzigen Genossenschaft (keine Doppelmitgliedschaften)
- > Einheitliche Regelungen, einheitlicher Perimeter

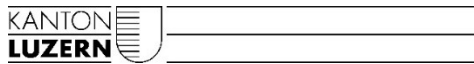
Aus Sicht Gemeinde Vorteile UHG

- > Ein einziger Ansprechpartner für grösseres Gebiet oder ganze Gemeinde
- > Bessere Übersicht über Zustand und Unterhalt der Anlagen (hoheitliche Funktion des Gemeinderates)
- > Einfachere Koordination (Gesuche, Budget etc.)

Fragen ?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Landwirtschaft und Wald (lawa)
Centralstrasse 33
6210 Sursee

Tel. 041 349 74 00
www.lawa.lu.ch